

Thüringer Landesverwaltungsamt

- Zuständige Stelle nach § 73 BBiG -

Seitenzahl

6

(mit Deckblatt)

Kennziffer

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Fachangestellter für Bürokommunikation“ am 23. Mai 2012

2. Prüfungsfach:

Verwaltung

Teil I: Personalwesen 60 %
Aufgabe 1 bis 3

Teil II:

☐

Finanzwesen (staatlich) 40%
Aufgabe 4 und 5

☐

Finanzwesen (kommunal) 40 %
Aufgabe 4 bis 6

Bearbeitungszeit:

90 Minuten

Hilfsmittel:

VSV Thüringen, Stand: 80. Ergänzungslieferung

Bearbeitungshinweis:

Geben Sie bei Ihren Antworten die zutreffenden Rechtsgrundlagen an!

Anzahl der ausgegebenen Bearbeitungsblätter:

4

Zeitpunkt der Abgabe:

Aufgaben (Nummerierung)	Erreichbare Punkte mit Teil II staatliche Finanzen	Erreichbare Punkte mit Teil II kommunale Finanzen
Aufgabe 1	20	20
Aufgabe 2	20	20
Aufgabe 3	20	20
Aufgabe 4	10	14
Aufgabe 5	30	10
Aufgabe 6	-	16
gesamt:	100	100

Bevor Sie mit der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob Ihnen die Prüfungsaufgaben vollständig vorliegen. Fehlende Seiten oder Aufgaben reklamieren Sie bei der Aufsicht! Reklamationen nach Abschluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.

Bitte beachten Sie vor der Lösung der Prüfungsaufgaben folgende Hinweise!

Die Prüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen:

Teil I:	Personalwesen
Teil II:	Finanzwesen

Die Aufgaben im Teil I sind vollständig zu bearbeiten!

Im Teil II der schriftlichen Prüfung können Sie zwischen kommunalem und staatlichem Finanzwesen wählen.

Kreuzen Sie das ausgewählte Fachgebiet auf dem Deckblatt an!

Teil I: Personalwesen

Aufgabe 1

An Stammtischen werden oft Sprüche wie „Was haben sie eigentlich gegen Beamte, die tun doch gar nichts.“ zum Besten gegeben.

- 1.1** Stellen Sie ausgehend von dieser These dar, was ein Beamtenverhältnis charakterisiert und grenzen Sie es anhand von 5 Merkmalen im Rahmen einer Gegenüberstellung von einem Arbeitsverhältnis ab.

15 Punkte

- 1.2** Erläutern Sie die laufbahnrechtlichen Begriffe Landesbeamter, Beamter auf Lebenszeit, Beamter auf Widerruf, Ehrenbeamter sowie Beamter auf Probe.

5 Punkte

Aufgabe 2

Anton Paul, geboren am 6. November 1982 kehrt nach zweijährigem Auslandsaufenthalt wieder nach Deutschland zurück. Zuvor war er als Mitarbeiter der Registratur (E 5 TV-L) bei der FSU Jena beschäftigt. Ab 1. März 2012 soll er als Bürosachbearbeiter im Inneren Dienst bei der Stadtverwaltung Jena in der Entgeltgruppe 6 TVöD eingestellt werden.

- 2.1** Ermitteln Sie die Höhe des Entgelts welches ihm am 1. März 2012 zusteht!

6 Punkte

- 2.2** Wie viel Urlaub erhält Anton Paul für das Jahr 2012?

8 Punkte

Als sein Vorgesetzter, Werner Müller von Anton Pauls Auslandserlebnissen erfährt, überkommt ihn das Fernweh. Er entschließt sich kurzfristig Sonderurlaub zu nehmen, um sich den lang gehegten Traum einer Weltreise zu erfüllen. Im Zeitraum vom 19. November 2012 bis 31. Oktober 2013 vertritt Anton Paul daher seinen Vorgesetzten, der mit der Entgeltgr. 9 TVöD vergütet wird.

- 2.3** Hat Anton Paul einen Anspruch auf eine Zulage für den Zeitraum der Vertretung von Werner Müller? Wenn ja, in welchem Zeitraum und in welcher Höhe ?

6 Punkte

Aufgabe 3

Am 31. Juli 2011 beendete Frau Almut Strebsam ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation beim Thüringer Finanzministerium.

Nach bestandener Prüfung stellte das Ministerium am 1. August 2011 Frau Strebsam als Fachangestellte für Bürokommunikation ein. Auf eine Probezeit wurde im gegenseitigen Einvernehmen verzichtet, da sich Frau Strebsam während ihrer Ausbildung im Ministerium einwandfrei dienstlich führte.

- 3.1** Erläutern Sie das Zustandekommen des Beschäftigungsverhältnisses zwischen Frau Strebsam und dem Thüringer Finanzministerium unter Nennung der Rechtsgrundlagen.

10 Punkte

- 3.2** Beschreiben Sie zwei Vertragsgrundsätze, die im Arbeitsverhältnis grundsätzlich anwendbar sind und nennen Sie eine Ausnahme dazu.

6 Punkte

- 3.3** Prüfen Sie die Vereinbarung zur Probezeit im o. g. Sachverhalt unter Nennung der Rechtsgrundlage.

4 Punkte

Teil II: Finanzwesen (staatlich)

Aufgabe 4

Der Finanzausgleich ist ein wichtiges Instrument zur Finanzierung staatlicher Aufgaben.

Nennen Sie die zwei Arten des Finanzausgleichs sowie je 2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden Arten.

10 Punkte

Aufgabe 5

Für das Haushaltsjahr 2013 soll in Ihrer Behörde der Haushaltsplan aufgestellt werden. Ihr neuer Kollege, Herr Fachmann, war bisher in der Privatwirtschaft tätig und hat keine Ahnung vom staatlichen Haushaltsrecht. Er möchte daher gern wissen, wie der Haushaltsplan zustande kommt und was hierbei durch den Fachbereich zu beachten ist.

5.1 Erläutern Sie Herrn Fachmann unter Bezugnahme auf die rechtlichen Bestimmungen ausführlich, die Schritte im Aufstellungsverfahren für den Haushaltsplan bis zur Verabschiedung des Haushaltsgesetzes.

14 Punkte

5.2 Nennen und erläutern Sie 4 Haushaltsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes vom Fachbereich zu beachten sind!

16 Punkte

Teil II: Finanzwesen (kommunal)

Aufgabe 4

Die Verteilung der Aufgaben, Einnahmen und Ausgaben zwischen den verschiedenen staatlichen Ebenen bezeichnet man als Finanzausgleich.

- 4.1** Beschreiben Sie, worin der Unterschied zwischen dem primären (~ im weiteren Sinn) und sekundären Finanzausgleich (~ im engeren Sinn) besteht!

10 Punkte

- 4.2** Benennen Sie weiterhin je ein Beispiel für den horizontalen und vertikalen Finanzausgleich!

4 Punkte

Aufgabe 5

Die Gemeinde Allzuspät konnte aufgrund zahlreicher Schwierigkeiten bei der Haushaltsaufstellung den Haushaltsplan für 2011 erst im Mai 2011 in den Gemeinderat einbringen.

Gemeinderatsmitglied Eilig, der Vorsitzende des Finanzausschusses, befürchtet daher, dass man für 2011 gar keinen rechtmäßigen Haushalt mehr beschließen könnte. Um jedoch nicht noch mehr Zeit zu verlieren, schlägt er vor, die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung in diesem Jahr durch den Finanzausschuss vorzunehmen.

Nehmen Sie zu den Bedenken sowie dem Vorschlag des Eilig rechtlich Stellung!

10 Punkte

Aufgabe 6

Die Volkshochschule der Stadt Mühlstein soll ab dem Haushalt 2012 als Budget bewirtschaftet werden. Der Leiter der Volkshochschule, Herr Liebig ist der Auffassung, dass er hierdurch wesentlich flexibler in der Wirtschaftsführung wäre. Er beantragt daher bei der Kämmerei, dass:

1. die in seinem Budget befindlichen nicht benötigten Mittel für die Unterhaltung von Maschinen und Geräten zu Gunsten der Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen verwenden zu können,
2. nicht verbrauchte Mittel bei den beiden Haushaltsstellen in das kommende Jahr übertragen werden können.

Prüfen Sie die Zulässigkeit der Maßnahmen unter Anwendung der einschlägigen Rechtsgrundlagen! Gehen Sie hierbei besonders auf die Zuordnung der Haushaltsstellen zu den Teilhaushalten ein!

16 Punkte